



Institut für Klassische Philologie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2026/2027



Inhaltsverzeichnis

Hinweise	2
Termine	5
Anschrift des Instituts, Öffnungszeiten.....	5
Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Sprechstunden	6
Überblick über die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2026 / 2027.....	7
Griechische und Lateinische Philologie.....	7
Griechische Philologie	8
Lateinische Philologie.....	8
Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften.....	8
Elementarkurse	10
Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2026 / 2027	10
Griechische und Lateinische Philologie.....	10
Griechische Philologie	13
Lateinische Philologie.....	18
Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften.....	26
Elementarkurse	26
Tabellarische Übersicht.....	30

Hinweise

Alle Angaben zu den Veranstaltungen und Terminen gelten nur unter Vorbehalt!

Anmeldungen zu Lehrveranstaltungen:

Griechische Philologie

V Die Auseinandersetzung mit Literatur in griechischen Prosaschriften (Heßler): Anmeldung im moodle-Kursraum bis zum **14.10.2026**.

Ü Griechisches Propädeutikum (Rumpf): Anmeldung im OLAT-Kurs bis zum **30.9.2026**. Zur Teilnahme an der Eingangsklausur ist darüber hinaus eine ausdrückliche Anmeldung bis zu diesem Termin beim Veranstaltungsleiter per E-Mail (L.Rumpf@em.uni-frankfurt.de) erforderlich.

Ü Lysias und Isokrates (Brandis): Anmeldung im moodle-Kurs bis zum **30.09.2026**.

Ü Tragödie (Rumpf): Anmeldung im OLAT-Kurs bis zum **30.9.2026**.

Ü Sprach- und Stilübungen III (Brandis): bis zum **1.8.2026** per E-Mail an: brandis@em.uni-frankfurt.de.

PS Die Erfindung des Enkomions (Heßler): Anmeldung im moodle-Kursraum bis zum **30.09.2026**.

HS Werkeröffnungen, Buchanfänge und Einleitungspassagen aller Art in der Literatur der griechischen Antike (Heßler): Anmeldung im moodle-Kursraum bis zum **30.09.2026**.

Lateinische Philologie

Ü Lateinisches Propädeutikum (Schaaf): Anmeldung bis **30.09.2026** per E-Mail (schaaf@em.uni-frankfurt.de).

Ü Sprach- und Stilübungen I (Rumpf): Anmeldung im OLAT-Kurs.

Ü Sprach- und Stilübungen II (Brandis): Anmeldung im moodle-Kurs bis zum **30.9.2026**.

Ü Plinius, Briefe (Brandis): Anmeldung im moodle-Kurs bis zum **30.09.2026**.

Ü (Poesie) Ovid, *Amores* (Heßler): Anmeldung im moodle-Kursraum bis zum **08.10.2026**.

Ü Römisches Epos (Rumpf): Anmeldung im OLAT-Kurs.

Ü Griechisch für Lateinstudierende: Äsop (Brandis): Anmeldung im moodle-Kurs bis zum **30.9.2026**

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen III (Rumpf): Anmeldung im OLAT-Kurs.

Ü Entwicklung der römischen Rhetorik (Kaiser) bis **Anfang Oktober** unter der Mailadresse Kaiser.J@em.uni-frankfurt.de.

HS Fachdidaktik, Ovid (Brandis): Anmeldung im moodle-Kurs bis zum **30.09.2026**.

HS Ennius (Bernsdorff): **Obligatorische Vorbesprechung** am Mittwoch, **15.07.2026, 13.30 Uhr**, in IG 4.551. Bei Verhinderung Kontaktaufnahme per E-Mail noch im Juli erbeten (bernsdorff@em.uni-frankfurt.de).

Elementarkurse

Griechisch für Anfänger (Brandis): Anmeldung im moodle-Kurs bis zum **zum 30.9.2026**

Latein für Anfänger (Rumpf): Anmeldung im OLAT-Kurs.

Griechische Intensivlektüre (Lachnit): Anmeldung bis zum **31. Januar 2027** per E-Mail (lachnit@em.uni-frankfurt.de)

Lateinische Intensivlektüre zur Vorbereitung auf das Latinum (Schaaf): Anmeldung bis **31.01.2027** per E-Mail (schaaf@em.uni-frankfurt.de)

Erasmus-Austausch mit Bologna:

Es besteht eine Erasmus-Partnerschaft zwischen unserem Institut und dem Dipartimento di Filologia Classica e Medioevale di Bologna. Es werden Stipendien für sechsmonatige Studienaufenthalte in Bologna vergeben. Ansprechpartner ist Prof. Dr. Lorenz Rumpf.

Lektüreübungen:

Die folgenden Lektüreübungen schließen mit einer Klausur am Semesterende ab:

Lehramt Latein und Griechisch: Alle Lektüreübungen

BA Hauptfach Latein und Griechisch: LÜ in M3, M4, M8, M9, M10, M16 (Veranst. 2)

BA Nebenfach Latein und Griechisch: LÜ in M2, M3, M5, M6

Die folgenden Lektüreübungen schließen mit einer mündlichen Prüfung ab:

BA Hauptfach Latein und Griechisch: M5, M10

BA Nebenfach Latein und Griechisch: M4

Am Ende der vorausgehenden Vorlesungszeit wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis und durch Aushang bekanntgegeben, aus welchem Pensum Texte in der entsprechenden Übung behandelt werden. Aus demselben Textpensum wird am Semesterende die Klausur (bzw. der Prüfungstext) entnommen. Der Prüfungstext selbst wurde im Verlaufe der Übung nicht behandelt.

Als Textpensen sollen zugrunde gelegt werden:

- Lektüre in L3-M2 (Prosa I / Basisphase Prosa): einfachere Prosa aus einem Werk im Umfang von ca. 90 Oxford-Seiten;
- Lektüre in L3-M3 (Poesie I / Basisphase Poesie): einfachere Poesie aus einem Werk im Umfang von ca. 1600 Hexametern (oder einem entsprechenden Umfang anderer Versmaße);
- Lektüre in L3-M8 (Prosa II / Aufbauphase Prosa): Auswahl aus mehreren Prosawerken verschiedener Epochen, die einer Gattung angehören oder in einem thematischen Zusammenhang stehen, im Umfang von ca. 150 Oxford-Seiten;
- Lektüre in L3-M9 (Poesie II / Aufbauphase Poesie): Auswahl aus mehreren poetischen Werken verschiedener Epochen, die einer Gattung angehören oder in einem thematischen Zusammenhang stehen, im Umfang von ca. 2400 Hexametern (oder einem entsprechenden Umfang anderer Versmaße).

Diese Klausur muss von Studierenden, die das Lehramtsstudium ab dem Wintersemester 2010/2011 oder das BA-Studium aufnehmen, als Leistungsnachweis erbracht werden. Sie gilt als bestanden, wenn sie mindestens mit fünf Punkten („ausreichend“) bewertet wird.

Studierenden, die im Lehramt oder BA Hauptfach die Lektüreübung für die jeweils andere antike Sprache besuchen (L3-M6, BA-HF-M8), wird eine einfachere Klausur gestellt, die aber gleichfalls aus dem angekündigten Corpus stammt.

Lektürekanon im Selbstständigen Übersetzen I der B.A.-Studierenden:

Griechisch (GR-BA-HF-M6):

- Homer, Ilias III & IV, Odyssee X & XVIII
- Euripides, Alkestis
- Herodot V
- Platon, Protagoras
- Lysias 2 & 12

Latein (L-BA-HF-M6):

- Catull, 1-10 & 73-76
- Vergil, Aeneis I & XII
- Ovid, Metamorphosen IV
- Tibull I
- Cicero, Cato maior de senectute & pro Milone
- Sallust, Catilina
- Seneca, Epistulae morales I

Lektürekanon im Selbstständigen Übersetzen II der B.A.-Studierenden:

Griechisch (GR-BA-HF-M15):

- Hesiod, Opera et Dies 1-247
- Solon 4; 13 West
- Mimnermos, 1; 2; 5 West
- Theognis 19-118
- Sophokles, Ajas
- Aristophanes, Pax
- Theokrit 1; 8; 13
- Thukydides 4,1-51
- Xenophon, Kyropädie 3
- Demosthenes 1-3
- Aristoteles, Rhetorica 1: 1 (bis 1355a2); 3; 5-12
- Theophrast, Characteres 1-10
- Plutarch, De audiendis poetis
- Lukian, Dialogi Marini

Latein (L-BA-HF-M15):

- Ennius, Annalen 72-91 Skutsch
- Terenz, Hecyra
- Lukrez, de rerum natura 1, 1-173
- Vergil, Eklogen 4 + 6
- Hor. c. 1,1-9 + 3,1-6 + 3,30; 4,1
- Hor. ars poetica
- Ovid, Tristien II
- Stat. silv. 2,7 + 4,4
- Lukan, Pharsalia 9,587-949
- Claudian, de raptu Proserpinae 2,119-150
- Cato, Origines fr. 4,7 Jordan
- Cicero, Somnium Scipionis (De re publica 6,8-29, ed. Powell)
- Cicero, Atticus-Briefe 1.18 und 9.18
- Cicero, De oratore 1, 1-29
- Livius, Buch V
- Tacitus, Annalen III
- Apuleius, Metamorphosen I + XI
- Augustinus, confessiones IX

Hinweis zur Anmeldung für das Selbstständige Übersetzen:

BA-Studierende, die die 6 oder 15, d.h. Lektürekanon bzw. Selbstständiges Übersetzen, beginnen möchten, werden gebeten, sich rechtzeitig vor Beginn des Semesters, in dem das Modul aufgenommen werden soll, d.h. jeweils mindestens zwei Wochen vor dem 1.4. bzw. 1.10. eines jeden Jahres, mit einer der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen in Verbindung zu setzen, um den weiteren Ablauf zu besprechen.

Hinweis zur 3h-Klausur der BA-Studierenden (HF-M16 und NF-M7)

Aus gegebenem Anlass werden die Studierenden darauf hingewiesen, dass in der Klausur, die die Modulprüfung des Moduls 14/16 (BA-HF) bzw. des Moduls 6/7 (BA-NF) darstellt, ein **unbekannter lateinischer Prosatext** zu übersetzen ist. Das Textcorpus der Lektüreübung Hauptstudium Prosa, die als Wissenschaftliches Übersetzen Prosa besucht und an deren Ende die 3h-Klausur geschrieben wird, ist zur intensiven Vorbereitung auf die 3h-Klausur gedacht, nicht aber Bestandteil derselben.

Im Übrigen bitten wir diejenigen Studierenden, die jene dreistündige Klausur schreiben müssen, den/die Dozenten/in der jeweiligen Lektüreübung/Wissenschaftliches Übersetzen hierauf ausdrücklich hinzuweisen, damit der Prüfungstermin fristgerecht bei der Philosophischen Promotionskommission gemeldet werden kann.

Termine

Beginn der Lehrveranstaltungen: Mo, 12.10.2026
Ende der Lehrveranstaltungen: Fr, 12.02.2027
Vorlesungsfrei: Sa, 19.12.2026 – So, 10.01.2027

Semestereröffnung:

Die Semestereröffnung soll eine Möglichkeit des gegenseitigen Informationsaustausches zwischen Lehrenden und Studierenden bieten. Sie findet am **12.10.2026 um 18 Uhr (c.t.)** in **NG 701** statt.

Orientierungsveranstaltungen:

Die Orientierungsveranstaltung für Studierende der **Lehramtsstudiengänge** findet am **Donnerstag, 1.10.26, 11-12 Uhr** in **IG 4.501** und der **Bachelorstudiengänge** am **1.10.26, 11-12 Uhr** in **IG 4.551** statt.

Für Studierende der Masterstudiengänge findet nach Absprache eine Orientierungs-veranstaltung statt.

Anschrift des Instituts, Öffnungszeiten

Anschrift:

Norbert-Wollheim-Platz 1, 60629 Frankfurt am Main

Frachtanschrift: Norbert-Wollheim-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main

Telefon: 069/798-32452 Fax: 069/798-32453
 E-Mail: klassische-philologie@em.uni-frankfurt.de
 Webadresse: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassphil>

Das Geschäftszimmer befindet sich in Verbindungsbau 4, 4. OG des IG-Farben-Hauses, Raum 4.457.

Öffnungszeiten:

Das Geschäftszimmer ist aktuell Mo, Di, Do und Fr 9-12 Uhr und Mi 9-14 Uhr geöffnet. Änderungen werden über die Homepage des Instituts bekanntgegeben.

Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Sprechstunden

Name, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse	Sprechstunde	Raum
--------------------------------	--------------	------

Professoren

Bernsdorff, Hans, Prof. Dr. Tel.: 798-32480 bernsdorff@em.uni-frankfurt.de	Mi, 12:10-13:10 Uhr und n.V. (mit Voranmeldung per E-Mail)	4.555
--	---	-------

Heßler, Jan Erik, Prof. Dr. Tel.: 798-32482 jan.hessler@uni-wuerzburg.de (vertritt die Professur für Gräzistik)	n.V. (mit Voranmeldung per E-Mail)	4.556
--	---------------------------------------	-------

Außerplanmäßige Professoren

Rumpf, Lorenz, Prof. Dr., Akademischer Rat Tel.: 798-32476 l.rumpf@em.uni-frankfurt.de	Mi, 15-16 Uhr (mit Voranmeldung per E-Mail)	4.553
---	--	-------

Seng, Helmut, Prof. Dr. Dr., Wiss. Mitarbeiter Tel.: 798-32485 helmut.seng@em.uni-frankfurt.de	Mo, 11:15-12:00 Uhr	4.557
---	---------------------	-------

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Brandis, Veronika, Dr., Akademische Rätin Tel.: 798-32448 Brandis@em.uni-frankfurt.de	Do, 9-10 Uhr und n.V. (mit Voranmeldung per E-Mail)	4.455
--	--	-------

Heyne, Mattis, M.A. Tel.: 798-32474 Heyne@em.uni-frankfurt.de	Do, 14-15 Uhr (mit Voranmeldung per E-Mail)	4.552
--	--	-------

Hinzer-AlHasan, Bianca Tel.: 798-32478 hinzer@em.uni-frankfurt.de	n.V.	4.554
---	------	-------

Schmidt, Yasmin, Dr. Tel.: 798-32478	n.V.	4.554
---	------	-------

Y.Schmidt@em.uni-frankfurt.de

Lehrbeauftragte

Contocristos, Constantinos	n.V.	4.551
Kaiser, Julian	n.V.	4.551
Lachnit, Anja	n.V.	4.551
Schaaf, Katharina	n.V.	4.551

Emeritierte bzw. pensionierte Mitarbeiter

Paulsen, Thomas, Prof. Dr.
thomas.paulsen@em.uni-frankfurt.de

Neumeister, Christoff, Prof. Dr.
Christoffneumeister@freenet.de

Tutorinnen und Tutoren

Detering, Maike
Kostka, Heikki
Renné, Christine
Wittmann, Dorothea

Studentische Hilfskräfte

Schwamm, Veronika

Überblick über die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2026 / 2027

Griechische und Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

V Antiker Roman, Mi, 10-12, **HZ 9**, Bernsdorff

Grundstudium / Basisphase

Ü Einführung in das Studium der Klassischen Philologie (Latinistik + Gräzistik), Do, 14-16, **SH 1.102**, Bernsdorff

Tut Tutorium zur Einführung in das Studium der Klassischen Philologie, Detering

PS Fachdidaktisches Proseminar: "Latein - eine dynamische Sprache der Antike, Do, 14-16, **IG 4.501**, Spahlinger

Hauptstudium / Aufbauphase

HS Fachdidaktisches Hauptseminar: Ovid, Do, 12-14, **SH 1.105**, Brandis

Griechische Philologie

Für alle Studienstufen

V Die Auseinandersetzung mit Literatur in griechischen Prosaschriften. Ein Rundgang durch antike Interpretationsansätze und Vorgaben für das Abfassen von Texten, Mi, 16-18, **SH 4.105**, Heßler

Grundstudium / Basisphase

Ü Griechisches Propädeutikum II, Mo, 12-14, **NM 110** (= Graecumslektüre) und I, Do, 12-14, **NM 110**, Rumpf

Ü Griechische Sprach- und Stilübungen I-II, Di, 10-12, IG 4.551, Heyne

Ü Tragödie, Di, 16-18, **IG 4.501**, Rumpf

PS (Prosa) Die Erfindung des Enkomions: Isokrates' *Euagoras*, Mi, 12-14, **SH 4.103**, Heßler

Tut Tutorium zum Griechischen Propädeutikum, Renné

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Griechische Sprach- und Stilübungen III / Oberstufe, Di, 8.30-10, **SH 1.108**, Brandis

Ü Rhetorik (Lysias und Isokrates), Fr, 8.30-10, **IG 4.551**, Brandis

HS (Prosa) Werkeröffnungen, Buchanfänge und Einleitungspassagen aller Art in der Literatur der griechischen Antike. Verschiedene Formen und Funktionen in exemplarischen Prosatexten, Do, 16-18, **SH 1.103**, Heßler

Lateinische Philologie

Grundstudium / Basisphase

Ü Lateinisches Propädeutikum, Mo, 16-18, **H 12** und Mi, 16-18, **H 12**, Schaaf

Tut Tutorium zum Lateinischen Propädeutikum, Kostka

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen I / Unterstufe, Di, 18-20, **IG 4.501**, Rumpf

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen II / Lateinische Syntax im Schulunterricht, Mo, 14-16, **NM 110**, Brandis

Ü Plinius, Briefe, Fr, 10-12, **IG 4.501**, Brandis

Ü (Poesie) Ovid, *Amores*, Do, 12-14, **NG 1.741b**, Heßler

Ü Griechisch für Lateinstudierende: Äsop, Di, 10-12, **IG 4.501**, Brandis

PS (Prosa) Tacitus, Annalen Buch 15, Do, 16-18, **SH 0.104**, Bernsdorff

PS (Poesie) Augustus in der augusteischen Dichtung, Mo, 10-12, **IG 4.551**, Schmidt

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen III / Oberstufe, Mi, 16-18, **IG 4.501**, Rumpf

Ü Entwicklung der römischen Rhetorik, Di, 14-16, **SH 0.101**, Kaiser

Ü Epos, Mi 18-20, IG 4.501, Rumpf

HS (Poesie) Ennius, Di, 16-18, **SH 0.104**, Bernsdorff

Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften

Kurzfristige Änderungen seitens der anbietenden Institute sind möglich. Informieren Sie sich bitte über QIS-LSF oder die Homepage der Institute.

Alte Geschichte

Nähere Informationen sind dem QIS-LSF zu entnehmen.

Wichtig: Dort ist auch das Anmeldeverfahren für die Veranstaltungen geregelt!

Folgende Proseminare können besucht werden:

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: *Griechisches Thema* (genauer Titel wird noch bekannt gegeben), Do, 10-13, **IG 0.454**, Wiegandt

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: *Griechisches Thema* (genauer Titel wird noch bekannt gegeben), Di, 10-13, **IG 0.454**, Wiegandt

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: *Römisches Thema* (genauer Titel wird noch bekannt gegeben), Mi, 9-12, **NG 731**, Wiegandt

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: (genauer Titel wird noch bekannt gegeben) Do 12-15, **SH 4.105**, Leppin

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Kaiser Konstantin, Fr 15-18, **IG 0.454**, Battistella

Nur für die Nachbarwissenschaften II:

Ü Übung mit lateinischen Quellen: (genauer Titel wird noch bekannt gegeben), Di, 14-16, **IG 3.401**, Wiegandt

Ü Übung mit griechischen Quellen: Herodot, Do, 10-12, **IG 4.401**, Bernstein

Klassische Archäologie

Wichtig: Für alle Veranstaltungen der Klassischen Archäologie müssen Sie sich über OLAT anmelden!

Bitte informieren Sie sich, wie viele CP und welche Prüfungsform laut Studienordnung für den Kurs vorgesehen sind, und teilen Sie das der Kursleitung in der ersten Sitzung mit.

V Skulptur und Zeitbestimmung (konkreter Titel folgt), Mi 10.15-12, **IG 311**, Beginn 21.10.26, Kreikenbom

PS Bildwerke der hellenistischen Zeit, Do 12.15-14, **IG 5.501**, Beginn 15.10.26, Schimpf

PS Römische Statuenkopien nach griechischen Originalen und die fast vergessene Methode der sog. Kopienkritik, Di 10.15-12 Uhr, Raum **IG 311**, Beginn 20.10.26, Filges

Ü Bestimmungs-Übung im Archäologischen Museum und Liebieghaus, Do 14.30-16, **vor Ort im Museum**, Infos folgen, Beginn 15.10.26, Klöckner

Ü Es geht ewig zu Ende, und im Ende keimt der Anfang. Charakteristische Denkmäler der römischen Spätantike im Zeichen des Um- und Aufbruchs, Mi 16.15-18, **IG 5.501**, Beginn 21.10.26, Knosala

Veranstaltungen anderer NBW-Fächer entnehmen Sie bitte dem QIS-LSF.

Elementarkurse

Griechisch

K Griechisch für Anfänger, Mo 12-14, **NM 103** und Do, 10-12, **SH 0.104**, Brandis
K Griechisch für Fortgeschrittene, Mo, 12-14, **SH 0.105**, und Do, 14-16, **SH 0.105**, Seng
K Griechische Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum (= Griechisches Propädeutikum Teil II)
K Griechische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Graecum, 26.2.-12.03.2027, Mo-Fr, 10-12 (s.t.) (**nur** am 26.02. 10-12:30 s.t.), **IG 4.551**, Lachnit

Latein

K Latein für Anfänger, Mo, 16-18, **H I** und Do, 16-18, **H I**, Rumpf
K Latein für Anfänger, Mo, 14-16, **SH 4.104**, und Mi, 10-12 **SH 1.109**, Seng
K Latein für Fortgeschrittene, Mo, 16-18, **SH 1.109**, und Do, 16-18, **HZ 14**, Seng
K Lateinische Lektüre zur Vorbereitung der Prüfung "Anspruchsvolle Lateinkenntnisse", Mi, 12-14, **SH 1.109**, Seng
K Mittellateinische Lektüre, Mi, 14-16, **SH 2.105**, Seng
K Lateinische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum, 15.02.-26.02.2027, Mo-Fr, jeweils 15-18, **H 12**, Schaaf
Tut Tutorium zu Latein für Fortgeschrittene, Wittmann

Neugriechische Sprache und Literatur

K Neugriechisch, Mi, 17:30-19:00, **IG 4.551**, Contocristos

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2026 / 2027

Griechische und Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

V Antiker Roman

Mi, 10-12, HZ 9

Bernsdorff

[PF L3-L-M3; PF L3-L-M6; PF L3-L-M9;; PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M6; PF L3-GR-M9; PF L-BA-HF-M4; PF L-BA-M8; PF L-BA-HF-M10; PF GR-BA-HF-M4; PF GR-BA-HF-M8; PF GR-BA-HF-M10; PF L-BA-NF-M3; WPF L-BA-NF-M6; PF GR-BA-NF-M3; WPF GR-BA-NF-M6; PF L-MA-M3; PF GR-MA-M3]

Aus der Antike ist eine Reihe von Romanen überliefert, die meistens von der abenteuerlichen

Trennung und glücklichen Wiedervereinigung eines Liebespaares erzählen. In der Vorlesung soll ein Überblick über die wichtigsten griechischen (Chariton, Xenophon von Ephesos, Longos, Achilles Tatios, Heliodor) und römischen (Petron, Apuleius, Historia Apollonii Regis Tyri) Vertreter dieser von der antiken Literaturkritik vernachlässigten, in der jüngeren modernen Forschung allerdings intensiv behandelten Gattung gegeben und dabei auch auf ihre literarischen Vorläufer (z. B. das Epos oder die Geschichtsschreibung) und Nachbargenera eingegangen werden.

Grundstudium / Basisphase

Ü Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Do, 14-16, SH 1.102

Bernsdorff

[PF L3-L-M1; PF L3-GR-M1; PF GR-BA-HF-M1; PF GR-BA-NF-M1; PF L-BA-HF-M1; PF L-BA-NF-M1]

Nach einer ersten Einführung in die zentralen Teildisziplinen der Klassischen Philologie (Textkritik, Metrik, Grammatik und Rhetorik) sollen die erworbenen Kenntnisse auf eine Auswahl von Texten angewandt werden, die einen Eindruck von der Entwicklung der römischen Literatur und ihren Gattungen geben. Besonderes Augenmerk wird darauf liegen, den Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln sowie den Bibliotheken und Datenbanken zu üben.

Jeder Teilnehmer sollte bis zur ersten Sitzung über folgende Bücher verfügen und diese mitbringen:

Riemer, P./Weißberger, M./Zimmermann, B.: Einführung in das Studium der Latinistik, 2. Auflage München 2008 (von Latinisten anzuschaffen)

Riemer, P./Weißberger, M./Zimmermann, B.: Einführung in das Studium der Gräzistik, 2. Auflage München 2000 (von Gräzisten anzuschaffen).

Rubenbauer, H./Hofmann, J.B./Heine R.: Lateinische Grammatik. Bamberg 1995.

Zur ersten Sitzung soll der Anfang der 'Coniuratio Catilinae' des Sallust vorbereitet werden (cap. 1 "Omnis hominis ... auxilio eget"). Dabei ist die Ausgabe von L.D. Reynolds, Oxford 1991 zu benutzen. Wir wollen anhand des Stückes besonders auf den korrekten Vortrag lateinischer Prosa eingehen; daher sollten sich alle Teilnehmer schon vorher mit den in Rubenbauer/Hofmann/Heine §§ 4-5 zusammengefassten Ausspracheregeln vertraut gemacht und diese auf den Sallusttext angewandt haben.

Tut Tutorium zur Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Detering

[PF-GR-BA-HF-M1; PF-GR-BA-NF-M1; PF-L-BA-HF-M1; PF-L-BA-NF-M1]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die die Einführung in das Studium der Klassischen Philologie besuchen, verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

PS Fachdidaktisches Proseminar: Latein - eine dynamische Sprache der Antike

Do, 14-16, IG 4.501

Spahlinger

[PF L3-L-M10; PF L3-GR-M10; PF GR-BA-HF M11; PF L-BA-HF M11]

Lehrbuchgewohnheiten und der Lektürekanon lassen die lateinische Sprache als statisches Gebilde erscheinen, das strengen Regeln gehorcht und daher auch mit ebenso strengen Regeln dechiffriert werden kann. Die Veranstaltung versucht mit Hilfe von Texten aller Gattungen und Genera mit diesem Klischee aufzuräumen und Latein - wie jede andere Sprache auch - als dynamisches, Entwicklungen unterworfenen Medium zu erweisen. Auf eine terminologische Klärung wird in der Veranstaltung eingehende Textarbeit folgen, die dem gewohnten Latein einen großen Facettenreichtum angewinnt, der auch für den schulischen Unterricht äußerst nutzbringend einzusetzen ist. Anmeldung in der ersten und zweiten Sitzung.

Hauptstudium / Aufbauphase

HS Fachdidaktisches Hauptseminar: Ovid

Do, 12-14, SH 1.105

Brandis

[PF L3-L-M10; PF L3-GR-M10; PF GR-BA-HF M11; PF L-BA-HF M11]

Ovid birgt sprachliche, interpretative, kulturelle und existenzielle Ansatzpunkte für einen abwechslungsreichen Lateinunterricht. Besonders die Verbindung von Mythologie, Literatur und gesellschaftlichen Fragestellungen eröffnet zahlreiche didaktische Zugänge: Analyse der Wechselwirkung von Politik und Dichtung, textimmanente Interpretation, Vergleich mit Prätexten, Deutung künstlerischer Umsetzungen, produktiv-kreative Durchdringung und Weiterentwicklung der Inhalte. Im Seminar wollen wir Unterrichtskonzepte für die Behandlung dieses Klassikers entwickeln, wobei vermutlich ein Schwerpunkt auf den *Metamorphosen* liegen wird.

Die Modulprüfung besteht im Verfassen einer didaktischen Hausarbeit. Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 30.9.2026** in diesen moodle-Kurs ein.

Zur Einführung: Felix Mundt: „Ovid“, in: Stefan Kipf / Markus Schauer (Hgg.): *Fachlexikon zum Latein- und Griechischunterricht*, Tübingen 2023, S. 581-597.

Ü Colloquium Classicum

Do, 18-20, IG 0.454

Klassische Archäologie / Klassische Philologie / Alte Geschichte

[PF L-BA-HF-M16; PF L-BA-HF-M17; PF GR-BA-HF-M16; PF GR-BA-HF-M17; PF L-MA-M1; PF L-MA-M3; PF GR-MA-M1; PF GR-MA-M3]

Prof. Dr. Hans Bernsdorff

Prof. Dr. Anja Klöckner

Prof. Dr. Hartmut Leppin

Prof. Dr. Jan Erik Heßler

Das Colloquium Classicum, eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Abteilungen für Klassische Archäologie und Alte Geschichte und des Instituts für Klassische Philologie, führt fortgeschrittene und interessierte Studierende sowie Forscher(innen) an altertumswissenschaftliche

Forschungskontroversen heran. Dies geschieht durch Vorträge von Wissenschaftlern mit anschließender Diskussion sowie durch vorbereitende Sitzungen, in denen durch gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgesuchter antiker und moderner Texte die behandelten Probleme kontextualisiert und dimensioniert werden. Tischvorlagen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

15. Oktober	Vorbereitung
22. Oktober	Egon Flaig (Rostock), Das Jahr 52 v. Chr. und das Ende der Republik. Oder: Gibt es in historischen Verläufen einen ‚point of no return‘?
29. Oktober	Vorbereitung
5. November	Antonio Sembrante (Rom), Hypothesen zum Tode Julians des Abtrünnigen: Ephräm der Syrer und Gregor von Nazianz im Vergleich
26. November	Vorbereitung
3. Dezember	Oliver Schelske (Leipzig), Eine neue Orphik in Kaiserzeit und Spätantike? Überlegungen zu einem komplexen Phänomen und seiner anhaltenden Faszination
10. Dezember	Vorbereitung
17. Dezember	Marion Meyer (Wien), Große Ereignisse und ihr langer Schatten: Überlegungen zu "Themistokles' τρόπαιον"
14. Januar	Vorbereitung
21. Januar	Rebecca Lämmle (Cambridge), Lukians Empedokles
28. Januar	Vorbereitung
4. Februar	Seraina Ruprecht (Bern), Männlichkeit im klassischen Griechenland

Griechische Philologie

Für alle Studienstufen

V Die Auseinandersetzung mit Literatur in griechischen Prosaschriften. Ein Rundgang durch antike Interpretationsansätze und Vorgaben für das Abfassen von Texten

Mi, 16-18, SH 4.105

Heßler

[PF L3-L-M6; PF L3-GR-M2; PF L3-GR-M8; PF L-BA-HF-M8; PF GR-BA-HF-M3; PF GR-BA-HF-M9; PF GR-BA-NF-M2; PF GR-BA-NF-M5; PF GR-MA-M3]

In der griechischen Antike sucht man vergeblich nach einer Literaturgeschichte nach modernem Verständnis, also einem (meist chronologischen) Durchgang durch Autoren, Texte, Genres usw. Dies bedeutet selbstverständlich nicht, dass man sich in der Antike nicht beständig in verschiedenster Weise mit Literatur aller Formen und Inhalte auseinandergesetzt hat. Nach frühen Referenzen v.a. auf Homer in der archaischen Dichtung bewerten Geschichtsschreiber unter anderem ihre Vorgänger, Platon lässt Sokrates über Literatur wie Literaturtechniken diskutieren,

Redner rekurren auf Texte aller Art und Vieles mehr. Ebenfalls früh entwickeln sich Bemühungen, nicht nur Inhalte zu besprechen, sondern auch zu analysieren, kategorisieren, diskutieren, und zu guter Letzt Vorgaben zu fixieren, z.B. was bei der Abfassung einer Tragödie zu beachten ist, bei einer Preisrede, bei einer philosophischen Abhandlung usw. Die Zunft der Philologen, nicht nur in Alexandria, bemüht sich um Konservieren, Kanonisieren und Kommentieren der Texte.

Das Ziel dieser Vorlesung ist es, angesichts des immensen wie heterogenen Materials von der griechischen Frühzeit bis in die Spätantike, für eine Grundorientierung einen diachronen Rundblick zu bieten über wichtige, bemerkenswerte, weniger bekannte und konservatorisch spannende Texte, Kontexte und methodische Ansätze.

Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich auch an alle Studierenden anderer Fächer sowie Gasthörer*innen. Die behandelten Texte werden jeweils in deutscher Übersetzung geboten.

Textgrundlage und Literaturhinweise

Vorlesungsfolien mit Hinweisen zur relevanten Forschungsliteratur sowie allen behandelten Textpassagen in zweisprachiger Version werden zeitnah im Anschluss an die Sitzungen auf moodle bereitgestellt. Bitte melden Sie sich im moodle-Kursraum bis zum **14.10.2026** an.

Grundstudium / Basisphase

**Ü/K Griechisches Propädeutikum I / Griechische Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum
Do, 12-14, NM 110**

Rumpf

**Ü Griechisches Propädeutikum II/ Griechische Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum
Mo, 12-14, NM 110**

Rumpf

[PF L3-GR-M1; PF GR-BA-HF-M1; PF GR-BA-NF-M1; PF L-BA-HF-M8]

Für Studierende der Gräzistik ist der Besuch beider Veranstaltungsteile des Griechischen Propädeutikums verpflichtend, soweit sie nicht bereits die Eingangsklausur in der ersten Sitzung des Teils I (im Bedarfsfall am 15.10.) bestehen, die im Niveau der Abschlussklausur (am 11.02.) entsprechen wird. Der Veranstaltungsteil II kann auch gesondert als Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum im Anschluss an den Elementarkurs 'Griechisch für Fortgeschrittene' besucht werden. Lektüregegenstände sind in Teil I das 1. Buch von Platons *Gesetzen* (*Nomoi* bzw. *Leges*) und in Teil II das 3. Buch von Xenophons *Memorabilien*. Einen Schwerpunkt der Übung bildet zudem die intensive Wortschatzarbeit. Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung des Teils II am 12.10. den Abschnitt *Memorabilien* 3,1,1–7 vor, zur ersten Lektüresitzung des Teils I den Abschnitt *Nomoi* 624 a 1–626 b 4. In den Klausuren wird der Grundwortschatz der unten genannten Wortkunde vorausgesetzt.

Zu den beiden Veranstaltungsteilen wird jeweils ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort bis zum 30.09. an, wenn Sie teilnehmen möchten (ggf. für beide Teile gesondert). Zur Teilnahme an der Eingangsklausur ist darüber hinaus eine ausdrückliche Anmeldung bis zu diesem Termin beim Veranstaltungsleiter per E-Mail (L.Rumpf@em.uni-frankfurt.de) erforderlich.

Textausgaben:

Platonis opera, recognovit brevique adnotatione critica instruxit I. Burnet, tomus V, tetralogiam IX definitiones et spuria continens, Oxford 1907 u.ö.

Xenophontis opera omnia recognovit brevique adnotatione critica instruxit E.C. Marchant, tomus II: Commentarii, Oeconomicus, Convivium, Apologia Socratis, Oxford ²1921 u.ö.

Kommentare:

Platon, Nomoi (Gesetze), Buch I-III. Übersetzung und Kommentar von K. Schöpsdau, Göttingen 1994

Xénophon, Mémoires. Texte établi par M. Bandini et traduit par L.-A. Dorion, tome II, part 1: livres II-III, Paris 2011

Wortkunde:

Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearbeitet von T. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1973 u.ö.

Tut Tutorium zum Griechischen Propädeutikum Renné

[PF GR-BA-HF-M1; PF GR-BA-NF-M1; PF L-BA-HF-M8]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die das griechische Propädeutikum besuchen (d.h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen, ebenso Studierende, die sich in der unmittelbaren Vorbereitung auf das Graecum befinden.

Ü Griechische Sprach- und Stilübungen I-II (Unterstufe/Griechische Syntax im Schulunterricht) Di, 10-12, IG 4.551 Heyne

[PF L3-GR-M4; PF GR-BA-HF-M5; PF GR-BA-NF-M4]

Durch Übersetzen deutscher Einzelsätze sollen die Grundzüge der griechischen Syntax aktiv eingeübt werden. Dabei werden auch didaktische Fragen der Syntaxvermittlung behandelt.
Verwendete Grammatik: Bornemann, Eduard und Risch, Ernst, *Griechische Grammatik*, Frankfurt/Main 2. Aufl. 1978.

Ü Griechische Lektüreübung (Poesie, Unterstufe): Tragödie Di, 16-18, IG 4.501 Rumpf

[PF L3-GR-M3; PF L3-L-M6; PF GR-BA-HF-M2; PF GR-BA-HF-M4; PF GR-BA-NF-M3; PF L-BA-HF-M8]

Das Textcorpus der Lektüreübung bildet Euripides' Tragödie *Helena* aus dem Jahr 412 v. Chr., die eine alternative, die Titelfigur von aller 'Schuld' reinigende, Version zur gängigen Trojasage präsentiert: Die von Paris vermeintlich entführte Helena war ein von Hera geschaffenes Trugbild, während die echte in das von König Proteus regierte Ägypten entrückt wurde. Das Stück schildert die vielfältigen Verwicklungen, die sich dort nach dem Tod des Proteus und dem Ende des trojanischen Krieges ergaben. Nachdem Helenas Ehemann Menelaos als Schiffbrüchiger ebenfalls in Ägypten gelandet ist, kommt das Paar schließlich wieder zusammen und kann nach Sparta

zurückkehren. Dass die *Helena* keinen großen Wert auf Handlungsstringenz legt und die Menschen Wechselfällen der Tyche ausgeliefert sein lässt, die bis ins Phantastische gehen, ist charakteristisch für den Spätstil des Euripides.

Die Abschlussklausur zur Übung findet am 09.02. statt. Die Teilnehmer werden gebeten, für die erste Sitzung gesondert den Abschnitt *Helena* 1,1–67 vorzubereiten.

Zu dieser Übung wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort bis zum 30.09. an, wenn Sie teilnehmen möchten.

Textausgabe:

Euripidis fabulae, edidit J. Diggle, tomus III, insunt Helena, Phoenissae, Orestes, Bacchae, Iphigenia Aulidensis, Rhesus, Oxford 1994

Kommentare:

Euripides, Helen, edited by W. Allan, Cambridge 2008

Euripides, Helena, edited with Commentary and General Remarks by A.Y. Campbell, Liverpool 1950

Euripides, Helen, edited with introduction and commentary by A.M. Dale, Oxford 1967

Euripides, Helena, herausgegeben und erklärt von R. Kannicht (2 Bde.), Heidelberg 1969

PS Prosa: Die Erfindung des Enkomions: Isokrates' *Euagoras*

Mi, 12-14, SH 4.103

Heßler

[PF L3-GR-M2; PF GR-BA-HF-M3; PF GR-BA-NF-M2]

Spätestens mit dem Wirken der prominenten Sophisten im Athen des fünften Jahrhunderts vor Christus durchdringt Rhetorik verschiedenster Ausprägung unaufhaltsam die griechische Literatur und Kultur. Von besonderer Bedeutung ist hier die epideiktische Rhetorik in Form der Preisrede, aber auch in der Funktion eines Instrumentariums für Literatur jeder Art: Die sogenannte Enkomistik, d.h. die Kunst des Preisens, hält Einzug in alle erdenklichen Texte und strebt im Laufe der Kaiserzeit einem Höhepunkt zu in der Rhetoriklandschaft der Zweiten Sophistik und ihren omnipräsenten Anlassreden.

Möchte man sich mit dem Ursprung der Preisrede und den konstitutiven Merkmalen eines gelungenen Vortrags befassen, so führt kein Weg vorbei an Isokrates und seiner Schrift *Euagoras*. Kein geringer als Isokrates selbst bezeichnet diesen Text als ersten Versuch, eine Preisrede in Prosa auf eine real existierende Person zu halten. Was ein solches Enkomion ausmacht, was der verstorbene Herrscher von Zypern aus Isokrates' Sicht zu einem idealen Vorbild macht und welche Rezeptionskoordinaten vor und nach der Abfassung der Schrift (ca. 370 v. Chr.) ermittelt werden können, wird neben einer soliden Spracharbeit Thema des Seminars sein.

Ausgabe, Übersetzung und Kommentar:

E. Alexiou, Der ›Euagoras‹ des Isokrates. Ein Kommentar, Berlin/New York 2010. (Online verfügbar im Katalog der UB als Ebook).

G. Mathieu/E. Brémond (Hgg.), Isocrate. Discours, Bd. 2, Paris 41961 u.ö.

Literatur:

E. Alexiou, Das Proömium des isokrateischen *Euagoras* und die Epitaphienreden, in: Würzburger Jahrbücher für die Altertumswissenschaft 33 (2009) 31-52.

— Isokrates, in: B. Zimmermann/A. Rengakos (Hgg.), Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Bd. 2: Die Literatur der klassischen und hellenistischen Zeit, München 2014, 781-799. (Online verfügbar im Katalog der UB als Ebook).

C. Eucken, Isokrates. Seine Positionen in der Auseinandersetzung mit den zeitgenössischen Philosophen, Berlin/New York 1983.
W. Orth (Hg.), Isokrates. Neue Ansätze zur Bewertung eines politischen Schriftstellers, Trier 2003.
W.H. Race, Pindaric Encomium and Isocrates' *Evagoras*, in: Transactions of the American Philological Association 117 (1987) 131-155.
S. Usener, Isokrates, Platon und ihr Publikum. Hörer und Leser von Literatur im 4. Jahrhundert v. Chr., Tübingen 1994.

Genaue Prüfungsanforderungen, je nach Studiengangversion, werden zu Beginn der Veranstaltung vereinbart. Bei Fragen können Sie sich gerne per Email melden. **Zu der Veranstaltung wird ein moodle-Kursraum eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort bis zum 30.09.2026 an.**

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Griechische Sprach- und Stilübungen III: Lysias

Di, 8.30-10, SH 1.108

Brandis

[PF L3-L-M10; PF L-BA-HF-M11]

Anknüpfend an die Übung „Griechische Sprach- und Stilübungen II / Griechische Syntax im Schulunterricht“ werden zunächst einige übrig gebliebene Kapitel der griechischen Syntax und die Partikeln behandelt (BR §§ 293-295; 253). Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Übersetzung zusammenhängender deutscher Texte ins Griechische.

Die Übersetzungsfähigkeit wird durch die regelmäßige Abgabe von Übersetzungen überprüft. Als Leistungsnachweis dient eine Klausur am Ende des Semesters.

Bitte melden Sie sich bis zum 1.8.2026 bei mir per E-Mail an: brandis@em.uni-frankfurt.de

Verwendete Grammatik: Eduard Bornemann / Ernst Risch, *Griechische Grammatik*, Frankfurt / Main 2. Aufl. 1978.

Weitere Hilfsmittel: Hermann Menge / Andreas Thierfelder / Jürgen Wiesner, *Repetitorium der griechischen Syntax*, Darmstadt 11. Aufl. 2010; Adolf Kaegi, *Repetitionstabellen zur kurzgefassten griechischen Schulgrammatik*, Hildesheim 1985 u.ö.; Thomas Meyer / Hermann Steintahl, *Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch*, Stuttgart usw. (Klett) 1993.

Ü Griechische Lektüreübung (Prosa, Oberstufe): Rhetorik (Lysias und Isokrates)

Fr, 8.30-10, IG 4.551

Brandis

[PF L3-GR-M8; PF GR-BA-HF-M9; PF GR-BA-HF-M16 (wissenschaftliches Übersetzen); WPF GR-BA-NF-M5; PF L-GR-NF-M7 (wissenschaftliches Übersetzen)]

Die attische Demokratie bot der praktischen Beredsamkeit zahlreiche Bühnen: In der Ekklesia, wo alle Bürger über politische Dinge entschieden, im Volksgericht, bei dem Laienrichter aufgrund der Anklage- und Verteidigungsreden urteilen mussten, und bei regelmäßigen Totengedenkfeiern konnten es alle drei *genera dicendi*, die Beratungsrede, die Gerichtsrede und die Prunkrede, zur Blüte bringen. Lysias schrieb v.a. als Logograph Gerichtsreden für Mandanten, in denen er es verstand, das stilistische Niveau sowie Aufbau und Inhalt seiner Rede der Persönlichkeit des Auftraggebers (und Vortragenden) anzupassen. Der bedeutende Rhetorikschulgründer Isokrates hinterließ größtenteils literarische Reden, in denen er bei sorgfältiger Erfüllung der formalen Anforderungen mit ethisch-

politischen Inhalten pädagogisch wirksam werden wollte. In der Übung wollen wir den klaren Stil der beiden dem Kanon der attischen Redner angehörigen Autoren kennenlernen, um ermessen zu können, warum die Rezeption sie als Krone der Beredsamkeit bezeichnet hat und inwiefern sich römische Redner wie z.B. Cicero an ihnen orientierten.

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 30.9.2026** in diesen Kurs **ein**, um zu erfahren, was zur ersten Sitzung vorzubereiten ist.

Das der Klausur zugrunde liegende **Textcorpus** umfasst: *Lys.* 1. 12. 13. 22. 24 und *Isokr.* 4. 7.

Textausgaben: *Lysiae orationes cum fragmentis* recogn. brevisque adnotatione critica instr. Christopher Carey, Oxford. 2007. *Isocrates. Opera omnia* ed. Basilus G. Mandilaras, Bd. 1-3, München / Leipzig 2003.

Zur Einführung: Wilfried Stroh: *Die Macht der Rede. Eine kleine Geschichte der Rhetorik im alten Griechenland und Rom*, Berlin 2011, S. 107-143.

HS Prosa: Werkeröffnungen, Buchanfänge und Einleitungspassagen aller Art in der Literatur der griechischen Antike. Verschiedene Formen und Funktionen in exemplarischen Prosatexten Do, 16-18, SH 1.103

Heßler

[PF L3-GR-M8; PF GR-BA-HF-M9; WPF GR-BA-NF-M5; PF GR-BA-NF-M7; PF GR-MA-M1; PF L-MA-M2]

Wie in der Gegenwartsliteratur, so erfüllen auch in der Antike die ersten Zeilen eines literarischen Texts eine sehr wichtige Funktion. Die Eröffnungspassage eines Briefs, die Einführungsszene eines Dialogs, das programmatische Auftaktkapitel eines Traktats usw. verraten auf meist knappem Raum ungemein viel über den Verfasser, seine literarische Strategie, im Text agierende und/oder die Schrift rezipierende Personen, und nicht zuletzt die literarische(n) Tradition(en), innerhalb derer das spezifische Werk verortet werden soll – oder eben nicht.

Anhand charakteristischer Passagen der griechischen Prosaliteratur aus verschiedenen Jahrhunderten und Genera, mit unterschiedlichen Schwerpunkten und methodischen Ansätzen, soll durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion im Seminar der Blick geschult werden für das Deuten von Schlüsselbegriffen, das Kontextualisieren literarischer Programmatik, den Umgang mit expliziten und impliziten Positionierungen und verwandte Fragestellungen.

Genaue Prüfungsanforderungen, je nach Studiengangversion, werden zu Beginn der Veranstaltung vereinbart. Bei Fragen können Sie sich gerne per Email melden.

Textgrundlage und Literaturhinweise

Rechtzeitig vor Seminarbeginn werden die behandelten Textpassagen auf moodle bereitgestellt. Dort erhalten Sie auch Literaturhinweise zu den spezifischen Texten, die behandelt werden. **Bitte melden Sie sich im moodle-Kursraum bis zum 30.09.2026 an.**

Lateinische Philologie

Grundstudium / Basisphase

Ü Lateinisches Propädeutikum

Mo 16-18, H 12 und Mi 16-18, H 12 (Campus Bockenheim)

Schaaf

Der Besuch der Veranstaltung ist für Studierende der Latinistik verpflichtend, soweit sie nicht bereits die Eingangsklausur bestehen. Die Veranstaltung dient der Festigung von Vokabel- und Grammatikkenntnissen und der Förderung der Übersetzungsfertigkeit anhand der Textarbeit an Ausschnitten aus Caesars "De bello Gallico" (weitere Angaben s.u.).

In der zweiten Sitzung wird eine Eingangsklausur geschrieben. Der für Ihr weiteres Studium relevante Nachweis kann entweder durch das Bestehen dieser Klausur oder der Abschlussklausur am Semesterende in Verbindung mit regelmäßiger Anwesenheit und Mitarbeit in der Übung erworben werden. Intensive Arbeit mit der Lateinischen Wortkunde von Vischer (Stuttgart 1996, s. u.) wird dringend empfohlen, sinnvollerweise bereits *vor* dem Beginn der Übung. Die dort mit Dreiecken markierten Vokabeln sind relevant und werden bei der Klausur nicht angegeben. Auch eigene Vorarbeit an Caesartexten für die Semesterlektüre wird den Teilnehmern ausdrücklich nahegelegt.

Anmeldung bis spätestens zum 30. 9. bitte an schaaf@em.uni-frankfurt.de

Lektüre:

1) Bornemann - Lateinisches Unterrichtswerk - Ausgabe B: Sammelband - Lese- und Übungsbuch/Kurzgefaßte lateinische Sprachlehre, Karl Ernst Petzold (Herausgeber), Cornelsen 2002, ISBN-10 : 3454701007 bzw. ISBN-13 : 978-3454701006 (Bitte auf jeden Fall diese einbändige Ausgabe, bei Fragen schreiben Sie mich bitte an)

Diese Ausgabe enthält einen ersten kommentierten Caesartext sowie einen ausführlichen Grammatikteil, mit dem wir parallel zur Lektüre arbeiten werden.

Weitere Texte entnehmen wir nach Bedarf der untenstehenden Ausgabe:

2) Commentariorum: Libri VII De Bello Gallico Sum A. Hirti Supplemento: Volume I: Bello Gallico Cum A. Hirti Supplemento (Oxford Classical Texts), Edited by R. L. A. Du Pontet (*alle Auflagen*)

Wortkunde:

3) R. Vischer, Lateinische Wortkunde, Berlin/New York ⁴2007 (*auch andere Auflagen*)

Bitte besorgen Sie sich die Lektüre und die Wortkunde VOR Beginn des Semesters.

Tut Tutorium zum Lateinischen Propädeutikum Kostka

[PF L-BA-HF-M1; PF L-BA-NF-M1; PF GR-BA-HF-M8]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die das lateinische Propädeutikum besuchen (d.h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen I Di, 18-20, IG 4.501 Rumpf

[PF L3-L-M4; PF BA-L-HF-M5; PF BA-L-NF-M4]

Die Übung widmet sich, zunächst anhand von Einzelsätzen, dem Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Systematisch behandelt werden in diesem Übungsteil die Kasusyntax und einige Nominalformen des Verbums. Die Abschlussklausur findet am 09.02. statt.

Zu dieser Übung wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, wenn Sie teilnehmen möchten.

Arbeitsgrundlage:

H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg / München 1975 u.ö. (*die Anschaffung ist unerlässlich*)

Weitere Hilfsmittel:

H. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979

– Lateinische Synonymik, Heidelberg ⁷1988 (bearbeitet von O. Schönberger)

– Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Th. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 2000

O. Schönberger, Lateinische Phraseologie, Heidelberg 1955

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen II / Lateinische Syntax im Schulunterricht **Mo, 14-16, NM 110** **Brandis**

[PF L3-L-M4; PF L-BA-HF-M5; PF L-BA-NF-M4]

Die Übung baut auf die Lateinischen Sprach- und Stilübungen I auf und behandelt die syntaktische Verwendung der Nominalformen, Tempora und Modi des Verbums sowie die Syntax der Nebensätze (im Wesentlichen RHH §§ 163-181; 205-259). Die Grammatik wird anhand von Übersetzungen deutscher Sätze ins Lateinische erläutert und eingeübt. Für LateinlehrerInnen ist es unerlässlich, z.B. im Hinblick auf das Erstellen von Klassenarbeiten, deutsche Texte korrekt ins Lateinische übersetzen zu können.

Die Übersetzungsfähigkeit wird durch die regelmäßige Abgabe von Hausarbeiten überprüft werden. Als Modulprüfung dient eine Klausur am Ende des Semesters.

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf

<https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 30.9.2026** in diesen Kurs **ein**, um zu erfahren, welche Hausaufgabe zur ersten Sitzung erledigt werden sollte.

Verwendete Grammatik: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, *Lateinische Grammatik*, neu bearb. v. R. Heine, Bamberg u. München 12. Aufl. 1995 (Ndr. 2007).

Ü Lateinische Lektüreübung (Prosa, Unterstufe): Plinius, Briefe **Fr, 10-12, IG 4.501** **Brandis**

[PF L3-L-M2; PF L3-GR-M6; PF L-BA-HF-M2; PF L-BA-HF-M3; PF L-BA-HF-M5; PF L-BA-NF-2; PF L-BA-NF-M4; PF GR-BA-HF-M8]

Die Lektüreübung erschließt die Briefe des Plinius als vielschichtige Quelle für römische Alltags- und Kulturgeschichte, als Modell frühkaiserzeitlicher Prosa und als erzählerische Kunstwerke. Die Briefe bieten Einblicke in Amtswege, Patronage und Netzwerke der senatorischen Elite, Villenkultur und Landgüterbewirtschaftung, Bildungspraktiken, Lese- und Schreibkultur, Krankheit und Medizin, Rechtsverfahren, Reise- und Kommunikationswege sowie Naturereignisse (z.B. der Vesuvausbruch). Je nach Adressat und Thema variiert der Autor seinen zumeist klaren Stil, wobei er durch intertextuelle Anspielungen auf andere lateinische Autoren die (Be-)Deutungsmöglichkeiten erweitert.

Das der Klausur zugrunde liegende **Textcorpus** umfasst: Buch 1,2 und 6 der Briefsammlung.

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 30.9.2026** in diesen Kurs ein.

Textausgaben: R.A.B. Mynors (Hg.): *C. Plini Caecili Secundi Epistularum libri decem*, Oxford 1963. Mauritius Schuster / Rudolphus Hanslik (Hgg.), *C. Plini Caecili Secundi Epistularum libri novem, Epistularum ad Traianum liber, Panegyricus*, Leipzig, 3. Aufl. 1958 (Ndr. Stuttgart 1992).

Zur Einführung: Roy K. Gibson and Ruth Morello: *Reading the Letters of Pliny the Younger. An introduction*, Cambridge 2012.

Ü Lateinische Lektüreübung (Poesie, Unterstufe): Ovid, *Amores*

Do, 12-14, NG 1.741b

Heßler

[PF L3-L-M3; PF L3-GR-M6; PF L-BA-HF-M2; PF L-BA-HF-M4; PF L-BA-NF-M3; PF GR-BA-HF-M8]

Für die (nahezu) genuin römische Literaturform der Liebeslegie ist ein beträchtliches Corpus exemplarischer Gedichte erhalten, die uns die Vielfalt an Themen, Motiven und poetologischen Prinzipien des *genus* vor Augen führen. Der jüngste der überlieferten Autoren, P. Ovidius Naso (43 v. Chr.–17 n. Chr.), zeigt sich in seinen Liebesgedichten, den *Amores*, nicht zuletzt in seiner Abgrenzung von Properz, Tibull und anderen: Er kennt nicht die Traumata der römischen Bürgerkriege, gibt sich wenig idealisierend und präsentiert sich derart als Freund des Spielerischen und Unerwarteten, dass man ihm teilweise bis heute jegliche Ernsthaftigkeit abspricht, die man als Verfasser römischer Literatur haben sollte.

In dieser Übung sollen durch das Übersetzen der Originaltexte und eine gründliche Spracharbeit neben der Auseinandersetzung mit Stilistik und Arbeitsweise Ovids vor allem Grundprinzipien der lateinischen Dichtung augusteischer Zeit in Vokabular und Syntax erarbeitet, erschlossen und eingeprägt werden.

Das Corpus der Übung umfasst die ersten beiden Bücher der ovidischen *Amores*, insgesamt 1590 Verse in Hexametern und Pentametern. Diesem Textcorpus wird auch die Abschlussklausur entnommen werden. Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung das erste Gedicht der Sammlung vor (*Arma gravi numero ...*).

Zu der Veranstaltung wird ein moodle-Kursraum eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort bis zum 08.10.2026 an.

Textausgabe:

A. Ramírez de Verger (Hg.), *Carmina amatoria*, München/Leipzig 2012. (Online verfügbar über die Bibliotheca Teubneriana Latina oder im Katalog der UB als Ebook).

Kommentare:

M.B. Ryan/C.A. Perkins, *Ovid's Amores, book one. A commentary*, Norman (Okl.) 2011.

J. Booth, *Ovid, the second book of amores. P. Ovidi Nasonis Amorum liber secundus*, Warminster 1991.

J.C. McKeown, *Ovid: Amores. Text, prolegomena and commentary*, 4 Bde., Liverpool u.a. 1990ff.

Zur Einführung empfohlen:

M. von Albrecht, Ovid, in: ders., Geschichte der römischen Literatur von Andronicus bis Boëthius, Bd. 1, Berlin/New York ³2012, 662-693. (Online verfügbar im Katalog der UB als Ebook).

Ü Griechisch für Lateinstudierende: Äsop, Fabeln
Di, 10-12, IG 4.501
Brandis

[PF L3-L-M6; PF L-BA-HF-M8]

Unter dem Namen des Äsop ist eine Vielzahl von kurzen Prosafabeln überliefert, in denen meist Tiere, oft auch Menschen und Pflanzen interagieren. Die einfache Handlung zeigt einen klaren Aufbau und hat allegorische Bedeutung. Ihr wurde in späterer Zeit ein Epimythion (oder ein Promythion) mit einem Deutungsansatz hinzugefügt. Die Äsopvita umfasst mehrere fabelartige Episoden eines Fabelerzählers.

Für die Klausur wird folgendes **Textcorpus** zugrunde gelegt: *Vita Aesopi* § 1-66 und Fabeln 1-231 in der Ausgabe von Niklas Holzberg. **Zur ersten Sitzung** sind die Fabeln 1-5 vorzubereiten. Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 30.9.2026** in diesen Kurs ein.

Textausgabe: *Corpus fabularum Aesopiarum*, vol. I, Fabulae Aesopicae soluta oratione conscripta, fasc. I et II. ed. A. Hausrath (ed. alt. curavit H. Hunger), Leipzig 2. Aufl. 1959-1970. Niklas Holzberg (Hg.): *Leben und Fabeln Äsops*, griechisch-deutsch, Berlin 2021.

PS Prosa: Tacitus, Annalen Buch 15
Do, 16-18, SH 0.104
Bernsdorff

[PF L3-L-M2; PF L-BA-HF-M3; PF L-BA-NF-M2]

Das 15. Buch seiner Annalen schildert Tacitus (ca. 55–120 n. Chr.) in besonderer Anschaulichkeit Neros Kaiserherrschaft mit so berühmten Passagen wie dem Brand von Rom im Jahr 64 n. Chr. bis hin zu dem von Neros Prätorianerpräfekten Tigellinus in Rom organisierten stadtweiten Fest. Neben einer möglichst umfassenden kursorischen Lektüre des Buches soll an ausgewählten Passagen die Analyse textkritischer, sprachlicher, stilistischer und kompositorischer Probleme geübt werden, um im weiteren Verlauf zu zentralen Forschungsfragen der Annalen-Interpretation zu gelangen. Die Abfassung eines erweiterten Protokolls während des Semester ist neben regelmäßiger aktiver Teilnahme Voraussetzung zum Erwerb eines Scheines. Die beste Vorbereitung in den Semesterferien ist eine möglichst umfangreiche Lektüre des Buches. In der ersten Sitzung wird eine Einführung in den Forschungsstand gegeben. Die Teilnehmer sollten dazu die ersten fünf Kapitel sorgfältig präpariert haben.

Textausgabe: Wellesley, K. (Hrsg.): *Cornelii Taciti libri qui supersunt. Tomus I: Ab excessu Divi Augusti (Annales). Pars 2: Ab excessu divi Augusti libri XI–XVI* (Bibliotheca Teubneriana). Leipzig 1986 (und Nachdrucke).

Kommentar: Ash, R., Tacitus, Annals Book XV, Cambridge 2018.

PS Poesie: Augustus in der augusteischen Dichtung
Mo, 10-12, IG 4.551
Schmidt

[PF L3-L-M3; PF L-BA-HF-M4; PF L-BA-NF-M3]

Unter der Herrschaft des Augustus erlebte die römische Literatur, insbesondere die Dichtung, eine außergewöhnliche Blüte. Zu den sogenannten augusteischen Dichtern zählen Vergil, Horaz, Tibull, Propertius und Ovid. Obwohl sie dem Princeps unterschiedlich nahestanden, setzen sich ihre Werke auf unterschiedliche Weise mit seiner Person und seiner Herrschaft auseinander. Im Zentrum stehen dabei Themen, die eng mit dem politischen Selbstverständnis des Augustus verbunden sind: seine Inszenierung als Friedensbringer und Retter des Staates nach den Bürgerkriegen, als Bewahrer von Religion und Sitten sowie als Garant einer neuen Ordnung. Daneben treten jedoch auch kritischere Perspektiven auf seine Herrschaft hervor: Augustus erscheint bisweilen als rücksichtsloser Eroberer, als Verursacher von Enteignungen oder als Machtpolitiker, dessen Aufstieg untrennbar mit Gewalt verbunden war.

Im Proseminar werden wir ausgewählte Passagen aus den Werken der augusteischen Dichter lesen, in denen Augustus entweder ausdrücklich genannt oder eindeutig vorausgesetzt wird. Ziel ist es, durch eine genaue Analyse der Texte zu untersuchen, wie Augustus dargestellt wird und ob sich hinter der oft hymnischen Lobpreisung auch Distanz und Ironie erkennen lässt. Dabei wird zu fragen sein, mit welchen poetischen Verfahren die Autoren arbeiten und welche Rolle die jeweilige Gattung – etwa Epos, Elegie, Lyrik oder Satire – für die Gestaltung und Bewertung der Herrscherfigur spielt.

Zur ersten Sitzung lesen Sie bitte die Einführung der Tusculum-Ausgabe *Res gestae divi Augusti. Tatenbericht des vergöttlichten Augustus* (lat./griech./dt., hrsg. von Ekkehard Weber, 2015; als E-Book über den Bibliothekskatalog verfügbar) sowie die Kapitel 1–12 und 34–35 der *Res gestae*. Achten Sie insbesondere darauf, welches Bild Augustus von sich selbst und seiner Herrschaft entwirft und mit welchen Themen und Strategien er seine politische Stellung legitimiert. Die für das Seminar benötigten Textausgaben und Kommentare werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen III
Mi, 16-18, IG 4.501
Rumpf

[PF L3-L-M10; PF L-BA-HF-M11]

In diesem abschließenden Teil der Sprach- und Stilübungen werden zusammenhängende Texte aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt. Die stilistische Orientierungsgrundlage bilden Caesars Schriften *De bello civili* und *De bello Gallico*. Die Abschlussklausur findet am 10.02. statt.
Zu der Übung wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, wenn Sie teilnehmen möchten.

Hilfsmittel:

H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg / München 1975 u.ö.
C. Meissner / C. Meckelnborg, Lateinische Phraseologie, Darmstadt 2004
H. Menge, Lateinische Synonymik, Heidelberg 1988 (bearbeitet von O. Schönberger)

- Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979
- Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von T. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 2000

**Ü Lateinische Lektüre (Prosa, Oberstufe): Entwicklung der römischen Rhetorik
Di, 14-16, SH 0.101
Kaiser**

[PF L3-L-M8; PF L-BA-HF-M9; PF L-BA-HF-M16; WPF-LA-BA-NF-M5; PF L-BA-NF-M7]

In dieser Lektüreübung wollen wir uns mit zwei rhetorischen Schriften beschäftigen, die unter dem Zeichen der Diktatur stehen. Der Dialog *Brutus*, in dem Cicero den gleichnamigen späteren Caesarmörder als Gesprächspartner auftreten lässt, entsteht, als Cicero nach der Niederlage des Pompeius bei Pharsalos und einem etwa einjährigen Aufenthalt des Politikers in Brindisi wieder in die Stadt Rom zurückgekehrt war, und steht daher unter dem Eindruck des zurückliegenden Bürgerkrieges und der einsetzenden Diktatur Caesars. Die Arbeit am Dialog war vor April 46 abgeschlossen, also im Jahr, in dem Cato in Afrika aufgrund der Weigerung, unter einer Diktatur zu leben, Selbstmord beging. In diesem Dialog blickt Cicero auf die Geschichte der römischen Beredsamkeit zurück, die er in der Form eines Dialoges zwischen Brutus und seinem Freund Atticus präsentiert.

Tacitus, dessen *Dialogus de oratoribus* wohl um 102 n. Chr. kurz nach den Frühwerken *Agricola* und *Germania* verfasst wurde, schreibt zu einer Zeit, als der Prinzipat schon seit über 100 Jahren Realität ist. Er selbst ist als Politiker auch Redner, hat unter der flavischen Dynastie Karriere gemacht und war *consul suffectus* unter Kaiser Nerva im Jahr 97. In seinem *Dialogus de oratoribus* betrachtet er die Entwicklung der römischen Redekunst unter dem Prinzipat in Rahmen eines Verfallsdiskurses.

Das Textcorpus, aus dem auch die Klausur in der letzten Sitzung entnommen wird, bilden Ciceros *Brutus* und Tacitus' *Dialogus de oratoribus*. Zur ersten Sitzung ist vorzubereiten Cic. *Brutus* 1–19. Bitte nutzen Sie ausschließlich die unten angegebenen Textausgaben von Thomas (2024) für Cicero und Winterbottom (1975) für Tacitus.

Bitte melden Sie sich bis **Anfang Oktober** unter der Mailadresse Kaiser.J@em.uni-frankfurt.de bei mir an.

Textausgaben:

Cicero:

Thomas, D. R. (2024), Cicero's Brutus. Edition, Textual Commentary, and Study of the Transmission (Oxford), 73–155.

Tacitus:

Cornelii Taciti opera minora recognoverunt brevisque adnotatione critica instruxerunt M. Winterbottom et R. M. Ogilvie 1975 [Nachdruck 2008] (Oxford).

Kommentare:

Flach, D. (2005), Dialogus de oratoribus. Streitgespräch über die Redner. Eingeleitet, herausgegeben, übersetzt und erläutert (Stuttgart).

Güngerich, R. (1980), Kommentar zum Dialogus des Tacitus (Göttingen).

Marchese, R. R. (2011), Bruto. Introduzione, traduzione e commento (Rom).

Mayer, R. (2001), Tacitus. Dialogus de oratoribus (Cambridge).

Thomas, D. R. (2024), Cicero's Brutus. Edition, Textual Commentary, and Study of the Transmission (Oxford).

Ü Lateinische Lektüreübung (Poesie, Oberstufe): Epos
Mi, 18-20, IG 4.501
Rumpf

[PF L3-L-M9; PF-L-BA-HF-M10; PF L-BA-HF-M16; WPF L-BA-NF-M6]

In der Übung werden epische Darstellungen entscheidender militärischer Auseinandersetzungen aus der Geschichte und der mythischen Vorgeschichte Roms gelesen. Das Textcorpus, dem auch die Abschlussklausur (am 10.02.) entnommen wird, umfasst das 9. Buch von Vergils *Aeneis* (mit dem ersten Angriff des italischen Heeres unter Turnus auf die Troer), das 7. Buch von Lucans *Pharsalia* (mit der Schlacht von Pharsalos) und das 10. Buch der *Punica* des Silius Italicus (mit der verheerenden römischen Niederlage bei Cannae im Zweiten Punischen Krieg). Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung gesondert die Verse *Aeneis* 9,1–46 vor.

Zu dieser Übung wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, wenn Sie teilnehmen möchten.

Textausgaben:

P. Vergili Maronis opera, recognovit brevisque adnotatione critica instruxit R.A.B. Mynors, Oxford 1969 u.ö.

P. Vergilius Maro, *Aeneis*, recensuit atque apparatus critico instruxit G.B. Conte, Berlin / New York 2009 u.ö.

M. Annaei Lucani de bello civili libri X, edidit D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart / Leipzig 1997
Sili Italici *Punica*, edidit I. Delz, Stuttgart 1987

Kommentare:

J. Dingel, Kommentar zum 9. Buch der *Aeneis* Vergils, Heidelberg 1997

Virgil, *Aeneid*, Book IX, edited by P. Hardie, Cambridge 1994

Lucan, *De bello civili*, Book VII, edited by P. Roche, Cambridge 2019

A commentary on Silius Italicus' *Punica* 10, edited with introduction, translation and commentary by R.J. Littlewood, Oxford 2017

HS Poesie: Ennius
Di, 16-18, SH 0.104
Bernsdorff

[PF L3-L-M9; PF L-BA-HF-10; WPF L-BA-NF-M6; PF L-BA-NF-M7; PF L-MA-M1; PF GR-MA-M2]

Im Zentrum des Hauptseminars stehen die Überreste des Werkes eines der ersten greifbaren Literaten der Römer, des Q. Ennius, 239–169 v. Chr., der sich vor allem in der Tragödie und im Epos (*Annales*) hervorgetan hat. Ennius war den Römern ein Klassiker, der erst von Vergil überschattet wurde. Daher ist sein Einfluss auf Lukrez, Catull und Vergil immens. Ziel des Hauptseminars ist es, durch Diskussion ausgewählter textkritischer, sprachlicher, metrischer, stilistischer, kompositorischer, realienkundlicher und rezeptionsgeschichtlicher Fragen in die Ennius-Forschung einzuführen. Der Adaptation durch die römischen Klassiker kommt dabei eine besondere Aufmerksamkeit zu.

Textausgaben:

H. D. Jocelyn (Hrsg.): *The Tragedies of Ennius*. Univ. Press., Cambridge 1967.

O. Skutsch (Hrsg.): *The Annals of Quintus Ennius*. Clarendon, Oxford 1985.

Quintus Ennius: *Fragmente* (Auswahl), Lateinisch/Deutsch. Ausgew., übers. und hrsg. Von O. Schönberger, Stuttgart 2009.

G. Manuwald (Hrsg.): *Tragicorum Romanorum Fragmenta*, Band 2: Ennius. 2. Auflage. Göttingen 2023 (auch online).

Obligatorische Vorbesprechung mit Angabe der erwünschten Vorbereitung in den Semesterferien: Mittwoch, 15.7.26, 13.30 Uhr in **IG 4.551** statt. Wer zu diesem Termin verhindert ist, möge noch im Juli mit mir Kontakt aufnehmen.

Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften

Alte Geschichte

Alle Vorlesungen können besucht werden für die Wahlpflichtmodule Va und XIa der Lehramtsstudiengänge Latein und Griechisch sowie für die Module VII und XIV der B.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie (jeweils im Hauptfach).

Alle Proseminare zur Einführung in das Studium der Alten Geschichte können besucht werden für die Wahlpflichtmodule Va oder XIa der Lehramtsstudiengänge Latein und Griechisch sowie für die Module VII und XIV der B.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie (jeweils im Hauptfach) sowie Modul II der M.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie.

Die Übungen mit lateinischen Quellen können sowohl in den L3- als auch den B.A.-HF-Studiengängen **erst für die Module des Hauptstudiums** besucht werden. Besucht werden können sie zudem für die Module II der M.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie.

Klassische Archäologie

Vorlesung, Übungen und Proseminare können für die Module Vb und XIb der Lehramtsstudiengänge Latein und Griechisch sowie für die Module VII und XIV (jeweils im Hauptfach) besucht werden. Studienanfänger dürfen nur die für Erstsemester freigegebenen Kurse besuchen. Die Proseminare können außerdem für Modul II der M.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie besucht werden.

Benotete Leistungsscheine können nur in einem Proseminar erworben werden; fehlende CP könnten über Vorlesungen oder Übungen aufgefüllt werden.

Veranstaltungen anderer NBW-Fächer entnehmen Sie bitte dem QIS-LSF.

Elementarkurse

Griechisch

K Griechisch für Anfänger

Mo, 12-14, NM 103 und Do, 10-12, SH 0.104

Brandis

Der Anfängerkurs bietet Hörern aller Fachbereiche die Möglichkeit, die altgriechische Sprache von Beginn an zu erlernen. Neben regelmäßiger Teilnahme und mündlicher Mitarbeit ist intensives Vor- und Nachbereiten der Sitzungen erforderlich. Arbeitsgrundlage ist das neue Lehrbuch *Kantharos*, aus

dem voraussichtlich die ersten 25 Lektionen behandelt werden. Bitte schaffen Sie sich dieses Lehrbuch an.

Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk (Schülerband) von Martin Holtermann / Christian Utzinger, Stuttgart (Klett) 2018. ISBN: 9783126632126

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 30.9.2026 in diesen Kurs ein.**

K Griechisch für Fortgeschrittene

Mo, 12-14, SH 0.105 und Do, 14-16, SH 0.105

Seng

Dieser Kurs ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinterne "Sprachprüfung Griechisch" vorbereitet (sowie bei Bedarf die Modulprüfungen im Rahmen des Studiengangs Empirische Sprachwissenschaft und gegebenenfalls auch anderer Studiengänge).

Lehrbuch: Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk von M. Holtermann, C. Utzinger et al., Stuttgart 2018. ISBN: 978-3-12-663212-6.

(Diese neue Ausgabe von Kantharos hat die frühere von W. Elliger et al., Leipzig 1992 u.ö., abgelöst und ist mit ihr nicht kompatibel!)

Beginn voraussichtlich mit Lektion 32.

Grammatik: Eduard Bornemann / Ernst Risch, *Griechische Grammatik*, Frankfurt / Main 2. Aufl. 1978.

Wörterbuch: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. Gemoll und K. Vretska, München ¹⁰2006.

K Griechische Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum (=Griechisches Propädeutikum I)

Mo, 12-14, NM 116

Brandis

(s. die Angaben oben zum Kurs „Griechisches Propädeutikum I“)

K Griechische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Graecum

Fr, 26.2.- Fr, 12.03.2027, Mo-Fr, 10-12 (s.t.) (nur am 26.02. 10-12:30 s.t.), IG 4.551

Lachnit

Der Intensivkurs dient grundsätzlich der Vorbereitung auf die staatliche Graecumsprüfung im Frühjahr 2027. Er richtet sich daher an fortgeschrittene Griechischlernende, die anhand von Einzeltexten (Platon und Xenophon) ihre Übersetzungsfähigkeit schulen sowie ihre Vokabel- und Grammatikkenntnisse vertiefen wollen. Da vor allem Altklausuren besprochen werden, ist der Kurs ausdrücklich nicht für Anfänger geeignet.

Die Veranstaltung selbst wird zwar vormittags stattfinden; bitte halten Sie sich aber die Nachmittage für Hausaufgaben und Wiederholung frei.

Interessierte bitte ich, sich bis zum **31. Januar 2027** bei mir per E-Mail **anzumelden**: lachnit@em.uni-frankfurt.de. Achtung: Alle mit der staatlichen Prüfung in Verbindung stehenden Formalitäten sind von den Teilnehmenden selbst zu klären (entsprechende Homepage des staatlichen Schulamtes: <https://schulaemter.hessen.de/schulbesuch/zweiter-bildungsweg/ergaenzungspruefung-latinum-graecum>). Die Anmeldefrist zur Teilnahme an der Ergänzungsprüfung endet voraussichtlich ebenfalls am 31. Januar 2027.

Latein

K Latein für Anfänger

Mo, 16-18, H I und Do, 16-18, H I

Rumpf

Die vierstündige Veranstaltung führt als erster Teil des mehrsemestrigen Elementarkurses in das Latein der klassischen Prosa ein. Abschlussprüfungen finden erst am Ende des zweiten Kurssemesters ('Latein für Fortgeschrittene') statt.

Zu der Veranstaltung wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Bitte melden Sie sich dort an, wenn Sie teilnehmen möchten.

Arbeitsgrundlagen:

H. Schlüter et al., *Latinum*, Ausgabe B. Lehrgang für den spätbeginnenden Lateinunterricht, Göttingen 2012 u.ö.

H. Schlüter / K. Steinicke, *Latinum*, Grammatisches Beiheft, Göttingen 1993 u.ö.

K Latein für Anfänger

Mo, 14-16, SH 4.104 und Mi, 10-12, SH 1.109

Seng

Dieser Kurs ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" vorbereitet.

Lehrbuch: *Studium Latinum* (2 Bde.) von G. Kurz und G. Wojacek (Buchner Verlag, Bamberg 1993 u. ö.).

Bitte zur ersten Sitzung mitbringen.

K Latein für Fortgeschrittene

Mo, 16-18, SH 1.109 und Do, 16-18, HZ 14

Seng

Dieser Kurs ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" sowie weiterführende Kurse vorbereitet.

Lehrbuch: *Studium Latinum* (2 Bde.) von G. Kurz und G. Wojacek (Buchner Verlag, Bamberg 1993 u.ö.), Beginn voraussichtlich mit Lektion 18. Im letzten Teil des Kurses Einstieg in die Caesarlektüre; Einzelheiten nach Absprache.

Wörterbuch:

Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, hg. v. J.M. Stowasser, M. Petschenig, F. Skutsch, Wien / München / Zürich 1994 u.ö.

Vorbereitung in den Ferien: Wiederholung von *Studium Latinum* 1-17.

K Lateinische Lektüre zur Vorbereitung der Prüfung „Anspruchsvolle Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums“

Mi, 12-14, SH 1.109**Seng**

Dieser Kurs dient zur Vorbereitung der Prüfung „Anspruchsvolle Lateinkenntnisse“ für Historiker und befasst sich mit Texten auf Latinumsniveau.

Teilnehmer sollten erhebliche Vorkenntnisse (Grammatik, Vokabeln, Übersetzungspraxis) mitbringen und auf Erfahrungen mit Caesar-Lektüre zurückblicken können.

Zur Teilnahme an der Prüfung ist der Besuch dieses Kurses obligatorisch.

Vorgesehene Lektüre: Cicero, Catilinaria 3 (wird in OLAT eingestellt), Weiteres nach Absprache.

Zur zeitlichen Entlastung während des Semesters ist dringend geraten, den genannten Text während der Semesterferien gründlich vorzubereiten.

K Mittellateinische Lektüre**Mi, 14-16, SH 2.105****Seng**

Dieser Kurs führt in einige Besonderheiten des mittelalterlichen Lateins anhand der Lektüre von Einharts Vita Karls des Großen ein. Vorausgesetzt sind gründliche Kenntnisse des Klassischen Lateins (Latein für Anfänger und für Fortgeschrittene).

Einführende Literatur:

K. Langosch, Lateinisches Mittelalter. Einleitung in Sprache und Literatur. Darmstadt ⁵1988, S. 53-60.

Oder:

U. Kindermann, Einführung in die lateinische Literatur des mittelalterlichen Europa. Turnhout 1998, S. 39-54.

Nützlich:

E. Habel / F. Gröbel: Mittellateinisches Glossar. Paderborn 2008.

Textgrundlage (zur Anschaffung empfohlen):

Einhard, Vita Karoli Magni / Das Leben Karls des Großen. Lateinisch/Deutsch. Ditzingen (Reclam) 2024. ISBN: 978-3-15-014454-1 (auch andere Auflagen).

Zur ersten Sitzung ist der Prologus vorzubereiten.

Zur Latinumsvorbereitung ist der Kurs nicht geeignet. Er richtet sich aber auch an alle, die Interesse an Karl dem Großen haben.

Ü Lateinische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum**Mo, 15.02. – Fr, 26.02.2026, 15-18 Uhr, H 12****Schaaf**

Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf das Latinum (richtet sich also *nicht* an Anfänger, die erst die beiden Elementarkurse durchlaufen sollten) und befaßt sich mit Texten auf Latinumsniveau. Die Materialien werden gegen einen geringen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt. Allgemeine Fragen zu Formalien des Latinumserwerbs richten Sie bitte an das Schulamts Gießen.

Anmeldung bis zum 31.01.27 an schaaf@em.uni-frankfurt.de

Tut Tutorium zum Elementarkurs „Latein für Fortgeschrittene“**Wittmann**

Termin und Raum werden auf der Homepage bekannt gegeben.

K Neugriechisch
Mi, 17:30-19:00, IG 4.551
Contocristos

Der Kurs dient dem Erwerb der neugriechischen Sprache. Nähere Informationen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Tabellarische Übersicht

Wintersemester 2026–7: Tabellarische Übersicht über die Kurse des Instituts für Klassische Philologie

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:30-10		Ü Gr Sprach- und Stilübungen III (Brandis),			Ü Gr Oberstufe Lysias und Isokrates (Brandis),
10-12	PS L Poesie: Augustus in der Augusteischen Dichtung (Schmidt)	Ü Gr Sprach- und Stilübungen I-II (Heyne) Ü Griechisch für Lateinstudierende: Äsop (Brandis)	V Gr+L Antiker Roman (Bernsdorff) K L Anfänger (Seng)	HS Fachdidaktik: Ovid (Brandis)	Ü L Prosa Unterstufe Plinius (Brandis)
12-14	Ü Gr Propädeutikum II (Rumpf) K Gr Anfänger (Brandis) K Gr Fortgeschrittene (Seng)		K Anspruchsvolle Lateinkenntnisse (Seng) PS GR Prosa Enkomion (Heßler)	Ü Gr Propädeutikum I (Rumpf), NM 110 HS L Ovid (Brandis) Ü L Poesie Ovid (Heßler)	
14-16	Ü L Sprach- und Stilübungen II (Brandis) K L Anfänger (Seng),	Ü L Rhetorik (Kaiser)	K Mittellateinische Lektüre (Seng)	Ü Einführung in die Klassische Philologie (L + Gr (Bernsdorff) K Gr Fortgeschrittene (Seng), PS Fachdidaktik (Spahlinger),	
16-18	Ü L Propädeutikum (Schaaf) K L Fortgeschrittene (Seng) K L Anfänger (Rumpf)	HS L Poesie Ennius (Bernsdorff) Ü Gr Unterstufe Tragödie (Rumpf)	Ü L Propädeutikum (Schaaf) H 12 Ü L Sprach- und Stilübungen III(Rumpf) V Literatur (Heßler)	PS L Prosa Tacitus, Historien (Bernsdorff) K L Anfänger (Rumpf) K L Fortgeschrittene (Seng) HS GR Prosa Werkeröffnungen (Heßler)	
18-20		Ü L Sprach- und Stilübungen I (Rumpf)	Ü L Poesie Oberstufe Epos (Rumpf), IG 4.501 K Neugriechisch (Contocristos)	Colloquium Classicum	